



Mein' Brief  
für  
Peter Kröger  
zu  
Westervelsee

**Einnach Ein Volter Hoff ~ im Kirchspiel**  
Schesseln und zwar im Dorfe Westerwesel  
durch Ableben Peter Kröger erlebt  
get/ und zur Königl. Cammer freyen Disposition anheim  
gesallen; So ist auf Ansuchen Peter Kröger, solcher  
Hoff durch selbstgegen Erlegung eines zu 5 xfl.  
Schreibe Pfund Reichsthaler behandelten Weinkauffs hin-  
wieder zum Meyer-Recht eingethan/ also und dergestalt/ daß Er  
die im Register aufgeföhrtte Meyer-Abgiffen; nemlichen:

Kingschafz.	24.-
Michaelis zins.	12.-
Johannisschafz.	2.-
1. Pauli sum.	4.-
1. Moltzins Brögels.	4: 6.-
Osterdienstagold.	7.-
1. Nabes Pfam voss Tage.	1: 8.-

in Summa annum 13fl. 6pf.

zu recht gewöhnlicher Zeit richtig / und ohnweigerlich abtragen  
und bezahlen soll / nicht weniger auch lieget ihm ob / die über  
dem auf dem Hofe haftende Onera nach wie vor abzuhalten /  
dahingegen derselbe und seine Frau diesen Hoff mit aller Zube-  
hör und Gerechtigkeit an Ländereyen und Holzungen/ Drif-  
ten/ Wischen und Wehden/ und zwar so/ wie selbiger  
sein Vor-Wirth inne gehabt und besessen / zu ihren beyderseits  
Besten geniessen / gebrauchen flocken und fleussen mögen / da-  
von aber nichts / bey Verlust des Meyer-Rechts / versezzen /  
noch verpfänden / und da solches von seinen Antecessoren gesche-  
hen / nach Möglichkeit wieder herben bringen / oder da er solches  
selbst nicht zu thun vermag / es dem Amte anzeigen / sich auch  
allenthalben getreu und gehorsam/ als einen redlichen Colono  
eignet und gebühret / erweisen solle ; Wann nun obgenandrer

Peter Kröger diesem allen so fleißig und treulich/  
als ihm oblieget / nachkommen wird / soll er nebst seiner Frauen/  
bey dem Meyer-Recht geschützt / und vertreten / ihre eheliche  
Kinder auch / wann sie Prästanda præstiren wollen / gegen Erle-  
gung eines gebührlichen Weinkauffs / nach diesem vor andern die  
Nähesten darzu / wiedrigensfalls aber des Meyer-Rechts verlustig  
seyn / zu dessen Uhrkund ist dieser Weinkauffs-Brief / auf Königl.  
und Churfürstl. Cammer Ratification ertheilet / und mit Unserer  
eigenhändigen Unterschrift / und fürgedruckten Pittschafft be-  
kräftiget ; So geschehen/ Aachenburg, den 9-

Septembris, anno 1721.

L. von Meyen  
T. Schgelis  
Biedebach  
verz.

Gheugdewurden in Denieb. Comme vnde Maet,  
Gheaktion grymme wortigen Meijerendrech  
grymmme organt worden; en d'it  
comme diende, doys Ghe Denieb. Maet.  
Vry vob allewye vörde by gheven En  
foreste verbij ghebruynden myt vob  
brobreffelscha. De wind, welke d'heghe  
Leyen & grond inde den vryheidrech  
ambten vnde Denieb. Comme ghe  
ghevuld gewijfliker v'hoede gevecht  
raedicheit vnde by swettyns. Gheven,

doys 20. septemb. 1721.

Denieb. Gheb. den 20. Septemb. 1721. L. Lambé.  
Comme vnde vort. Comme doys. Joh. Dijck. 47.  
Gheven myt Comme vnde Dijck.

M. G. van B.

Zu diesem Jahr gejohnt das Abjahr  
aus Sage nach, folgender Pertinentien, wahr.

an. Saat Landcremer	2. Molt. Zeitung Magde
- Wiesentraeth i 2. Loden	10. Früh.
- Sehainder, 1. Moth Jan Brux	8. Früh
1. Zu Pferde nos	2. Früh
2. Cox & Sehauer	2. Früh
1. Dosaft Kosz nos	2. Früh
1. Saefauß B	2. Früh
1. Fröder nos	2. Früh
- Bartter	1. Hafelkost nos. - 3. Früh auf Saat. 1. fort gesampt Saat nos B. Crimt.
- Brüche,	1. feine Kaffee in dñ Form 1. Dito dñ Langenloßdr 1. Dito in Brodelform 1. Feuerzähn in dñ Form.

Einem Pfalz ~~in den~~ frisch oder lang aus dem  
Sack. Das Brüche nos dñ Form zu verbergen so für  
oben Pertinentien aufzutragen, wenn  
es dann salzig König Cammer für frische  
Witterung sauglich zu sein scheint.